



Sehr geehrte Umweltinteressierte,

mit folgender Einladung möchten wir Ihr Augenmerk auf Themen lenken, die zuerst einmal den Problemfeldern unternehmerischen Interesses zugeordnet werden, letztendlich aber viele Bürger interessieren oder direkt auch zu eigenen Entscheidungen selbst betreffen: Aufgrund der Brisanz der wirtschaftspolitischen Entscheidungen zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie zahlreicher Nachfragen laden wir Sie noch in diesem Jahr erneut zu einem Solarforum in das UiZ ein. Und wir freuen uns über Ihr Interesse!

Vom Zweckverband Abfallwirtschaft erhielten wir zudem eine Veranstaltungsankündigung wie unten abgedruckt, zu der wir ebenso mit einladen möchten.

Abschließend noch folgendes in eigener Sache: In unserer Geschäftsstelle begrüßen wir zwei neue Mitarbeiterinnen: Frau Bleyl und Frau Teuscher haben begonnen, uns für die nächsten sechs Monate tatkräftig zu unterstützen. Außerdem ist bei uns bei Eignung noch ein Einsatz einer Person im FÖJ möglich, was Sie Interessierten bis 27 Jahren weitersagen können.

Und in unserer letzten Mitgliederversammlung hat es wieder reguläre Vorstandswahlen gegeben. Wir freuen uns über die Mitwirkung und das anhaltende Engagement zur Förderung der Umweltbildung und der städtischen Einrichtung! Willkommen sind weitere aktive Interessenten sowie natürlich Spenden und Beiträge für unsere Arbeit!

Es grüßt

Annette Körner vom Förderverein des UiZ

Sitz
FV "Umweltinformationszentrum
Leipzig – UiZ" e.V.
Prager Straße 136, 04317 Leipzig
Tel. 0341 123 – 6830
Fax. 0341 123 – 6835
E-mail:
fvumweltinformationszentrum
@web.de
Homepage:
www.uiz-foerderverein.de

Vorstand
Angelika von Fritsch (Vors.)
Dr. Christian Jonas (Stellv.)
Ronald Juhrs (Stellv.)
Uwe Bittner (Schatzmeister)
Dr. Winfried Damm (Beisitzer)
Annette Körner (Beisitz/ GF)

Bankverbindung
Sparkasse Leipzig
BLZ 860 555 92
Konto 1100697957

Eingetragen
Amtsgericht Leipzig VR 3613

**Der Förderverein lädt in das Umweltinformationszentrum Leipzig (UiZ)
im Technischen Rathaus, Prager Str. 136, 04317 Leipzig, Haus A ein:**

am Mittwoch, 28. November 2012 von 16 bis 18 Uhr

zum Thema

**„Photovoltaik – Eigennutzung und Einspeisevergütung.
Was lohnt sich heutzutage?“**

Im Rahmen unserer Reihe Forum im UiZ bietet **Herr Lutz Unbekannt vom Verein Ökologisches Bauen e.V.** eine aktuelle Einschätzung moderiert durch Annette Körner vom Förderverein. Mit gemeinnützigen Angeboten wie diese Veranstaltung unterstützt der Förderverein die Stadt Leipzig.

Engeladen sind Hausbesitzer und –verwalter sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich möglicherweise mit dem Gedanken tragen, selbst eine Solaranlage bauen zu lassen oder mit zu finanzieren oder aber auch einfach Hintergründe und praktische Tipps aufgrund der geänderten rechtlichen und wirtschaftlichen Situation erhalten möchten. Die Teilnahme ist kostenfrei möglich. Anmeldungen zuvor willkommen.

Hintergrund siehe Seite 2.



Die Stadt Leipzig und der Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen (ZAW) laden in das UiZ ein:

am Mittwoch, 14. November 2012 um 19 Uhr

zum Thema

„Vom Abfall zum Rohstoff – Ohne Recycling kein Wohlstand“

mit André Albrecht, Geschäftsleiter (ZAW) und Nicole Wöllner, Öffentlichkeitsarbeit (ZAW)

Im Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde geht es darum, dass die wachsende Weltbevölkerung und steigender Konsum die Rohstoffe knapper werden lassen. Ein Umdenken muss einsetzen. Nachhaltiger Umgang, d. h. schonende Gewinnung von Rohstoffen und eine effizientere Nutzung dieser, gepaart mit einer konsequenten Vermeidung von Abfällen und einem hochwertigen Recycling lassen Wohlstand und Wirtschaftswachstum von der Ressourcennutzung unabhängiger werden. Erleben Sie eine spannende Zeitreise von den Anfängen der Abfallwirtschaft über die Gegenwart mit Blick in die Zukunft. Wir zeigen Entwicklungen auf, die Sie zum Staunen bringen und zugleich nachdenklich stimmen werden. Da die Teilnehmerplätze begrenzt sind, wir um Anmeldung bis zum **13. November 2012** unter info@zaw-sachsen.de oder telefonisch unter 034299 / 705 0 gebeten.

Sonderberatungen im UiZ mit dem Umweltinstitut Leipzig e.V.:

Beratung zu Schadstoffen in der Innenraumluft

nächster Termin im UiZ am 4. Dezember 2012 15.00 bis 17.00 Uhr.

Weitere Informationen erhalten Sie durch uns weiterhin auf unseren Seiten unter www.umwelt-leipzig.de

Hintergrund zum Thema am 28.11.2012 im UiZ:
(Stand Nov. 2012)

Die direkte Stromerzeugung aus solarer Strahlungsenergie (Photovoltaik) gehört in Deutschland zu den beliebtesten der Erneuerbaren Energien, wie immer wieder repräsentative Umfragen belegen. So entstanden in den letzten 12 Jahren seit der Einführung des Erneuerbaren-Energien-Einspeisegesetzes über 1,1 Millionen Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) unterschiedlicher Größe von kleinen Dachanlagen auf Einfamilienhäusern bis hin zu großen Solarparks mit Anlagenleistungen im Megawattbereich. Das führte dazu, dass bis jetzt insgesamt ca. 28 GWp Photovoltaikleistung installiert wurde und damit im Jahresdurchschnitt ca. 6% des deutschen Stromverbrauchs abgedeckt werden kann. An einzelnen Tagen lag die Abdeckung, dank günstiger Einstrahlungsverhältnisse, bei über 25%. Laut dem „Nationalen Aktionsplan für Erneuerbare Energien bis 2020“ und der „Leitstudie 2010 - 2050“ der jetzigen Bundesregierung soll der Anteil der Photovoltaik bis 2020 auf 52 GWp und bis 2050 auf 65 GWp ansteigen.

Durch diesen großen Ausbau von Solarstromanlagen in den letzten Jahren und der internationalen Nachfrage nach dieser Technologie konnten die Kosten für diese Technik seit 2006 um 66% gesenkt werden, so dass heute auch kleine Anlagen schon für unter 2000 € pro kWp betriebsbereit zu haben sind. Damit kann elektrischer Strom zu einem Preis von ca. 15 Cent/kWh von jedem selbst erzeugt, genutzt oder ins öffentliche Netz eingespeist werden.

98% aller PV-Anlagen sind kleine Anlagen, die ins örtliche Niederspannungsnetz einspeisen, wo der erzeugte Strom auch sofort verbraucht wird. Ein Transport in andere Netze, wie etwa in das Mittelspannungsnetz findet kaum oder gar nicht erst statt. Das führt sogar zur Entlastung dieser Netze, weil der herkömmliche Strom nicht erst herantransportiert werden muss. Zudem ist eine sofortige Eigennutzung des erzeugten Stromes möglich, was zu einer beträchtlichen Reduzierung des Strombezugs aus dem öffentlichen Netz und damit zu einer Senkung der Stromrechnung führt.

Stromrechnungen verschiedener Haushalte mit PV-Anlagen zeigen seit 2009, dass eine Eigennutzung des Stromes aus PV-Anlagen von 10 bis 80% möglich ist, je nach Größe der Anlage und individuellem Stromverbrauch.

In dieser Veranstaltung soll informiert werden wie unter den heutigen geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen solche Anlagen wirtschaftlich betrieben werden können und welche Möglichkeiten es dazu noch in diesem Jahr (!) und in Zukunft gibt. Dazu werden die technischen Voraussetzungen und Möglichkeiten besprochen, praktische Beispiele gezeigt und vorgerechnet, Handlungsempfehlungen gegeben und Fragen beantwortet, wie man sich praktisch ab sofort und für die nächsten Jahrzehnte unabhängiger von steigenden Strompreisen machen kann. Dazu wird auch entsprechendes Informationsmaterial zur Verfügung gestellt.